

Fall 1

Michael, ein erfahrener Maschinenbauingenieur, war seit mehreren Jahren bei "TechInnovate" beschäftigt, einem mittelständischen Unternehmen, das auf die Herstellung von Präzisionswerkzeugen spezialisiert ist. Die Wirtschaftslage hatte sich jedoch in letzter Zeit dramatisch verschlechtert. Globaler politischer und wirtschaftlicher Unsicherheit führten zu einer allgemein schlechten Konsumentenstimmung, und die Nachfrage nach hochwertigen Industriegütern sank deutlich. Dies spiegelte sich in leeren Auftragsbüchern von "TechInnovate" wider, und viele Stammkunden zögerten mit neuen Bestellungen.

Parallel dazu erlebte der Aktienmarkt einen deutlichen Rückgang, besonders bei Industrieunternehmen, einschließlich "TechInnovate". Der verstärkte Wettbewerb zwang viele Unternehmen, darunter auch Michaels Arbeitgeber, ihre Preise zu senken, was wiederum die Gewinnmargen schmälerte. Infolgedessen sah sich "TechInnovate" gezwungen, Kosten zu senken, und das bedeutete leider auch Personalabbau.

Michael, der bislang in einem Team arbeitete, das für die Entwicklung neuer Werkzeugtechnologien zuständig war, erhielt die Nachricht, dass seine Stelle aufgrund der wirtschaftlichen Herausforderungen gestrichen wurde. Trotz seiner umfangreichen Erfahrung und seines Engagements für das Unternehmen fand er sich plötzlich arbeitslos wieder. Die Suche nach einer neuen Stelle erwies sich als schwierig, da viele Unternehmen in seiner Branche ähnliche Probleme hatten und ebenfalls Personal abbauten.

- a. Um welche Art der Arbeitslosigkeit handelt es sich im Fall?
- b. Wie unterstützt die Regierung Menschen in dieser Situation?
- c. Was können die Menschen in einer solchen Situation selbst unternehmen?
- d. Wie hoch ist diese Arbeitslosigkeit in der Schweiz?

Fall 2

In einer mittelgroßen Stadt in Deutschland arbeitete Sarah seit über einem Jahrzehnt als Mitarbeiterin in der Qualitätssicherung bei "AutoTech", einem Unternehmen, das traditionelle Verbrennungsmotoren für Autos herstellte. Die Weltwirtschaft befand sich in einem Wandel, und mit dem Aufkommen neuer Technologien, insbesondere der Elektromobilität, begann die Nachfrage nach traditionellen Verbrennungsmotoren drastisch zu sinken. "AutoTech" stand vor der Herausforderung, sich an die neuen Marktanforderungen anzupassen, was eine umfassende Umstrukturierung und Modernisierung der Produktionslinien erforderte.

Parallel dazu förderte die Regierung aktiv den Umstieg auf umweltfreundlichere Technologien und setzte strengere Emissionsvorschriften durch. Diese Veränderungen führten zu einer grundlegenden Verschiebung in der Automobilindustrie. Unternehmen, die sich schnell an die Elektromobilität anpassen konnten, florierten, während solche, die in alten Technologien verhaftet blieben, ins Hintertreffen gerieten.

Infolge dieser Veränderungen in der Industrie stand "AutoTech" vor dem Problem, dass viele ihrer Mitarbeiter, einschließlich Sarah, Fähigkeiten hatten, die für die neuen Produktionsprozesse nicht mehr relevant waren. Das Unternehmen entschied sich für die Einstellung neuer Fachkräfte mit Erfahrung in der Elektrotechnik und Batterietechnologie, was unweigerlich zu Entlassungen führte.

Sarah fand sich in einer schwierigen Lage wieder. Sie war spezialisiert auf Qualitätssicherung für Verbrennungsmotoren, ein Bereich, dessen Nachfrage rapide sank. Ihre Fähigkeiten, die jahrelang wertvoll für "AutoTech" gewesen waren, waren nun nicht mehr gefragt. Die Suche nach einer neuen Stelle in ihrer spezialisierten Branche war nahezu aussichtslos, da die gesamte Industrie einen Strukturwandel durchlief.

- a. Um welche Art der Arbeitslosigkeit handelt es sich im Fall?
- b. Wie unterstützt die Regierung Menschen in dieser Situation?
- c. Was können die Menschen in einer solchen Situation selbst unternehmen?
- d. Wie hoch ist diese Arbeitslosigkeit in der Schweiz?

Fall 3

Thomas, ein 58-jähriger erfahrener Drucktechniker, arbeitete seit über 30 Jahren bei "Print Solutions", einem traditionellen Druckunternehmen in einer mittelgroßen Stadt in Deutschland. Mit der Digitalisierung und dem Aufkommen neuer Medien erlebte die Druckindustrie einen dramatischen Wandel. Immer mehr Unternehmen und Verbraucher zogen digitale Lösungen dem traditionellen Druck vor. Infolgedessen sank die Nachfrage nach herkömmlichen Druckleistungen erheblich.

"Print Solutions" versuchte, sich an die neuen Markttrends anzupassen, indem es in digitale Drucktechnologien investierte und sein Angebot um digitale Services erweiterte. Diese Umstellung erforderte neue Fähigkeiten und Kenntnisse, die Thomas und viele seiner gleichaltrigen Kollegen nicht besaßen. Während jüngere Mitarbeiter Schulungen in digitaler Technik und Softwarenutzung erhielten, fand Thomas, dass solche Trainingsangebote für ihn weniger zugänglich waren, teils wegen seiner fortgeschrittenen Karrierephase, teils wegen einer gewissen Zurückhaltung des Unternehmens, in die Weiterbildung älterer Mitarbeiter zu investieren.

Als "Print Solutions" eine Restrukturierung durchführte, um sich besser auf die digitale Zukunft auszurichten, wurden mehrere Stellen im traditionellen Druckbereich, einschließlich der von Thomas, gestrichen. Thomas stand nun vor der Herausforderung, mit fast 60 Jahren eine neue Anstellung zu finden. Seine Spezialisierung und langjährige Erfahrung in einer Branche, die sich rapide veränderte, machten die Jobsuche besonders schwierig. Die Arbeitslosigkeit, mit der er konfrontiert war, wurde durch sein Alter und die damit verbundenen Schwierigkeiten bei der Umschulung und der Integration in einen sich schnell verändernden Arbeitsmarkt verstärkt.

- a. Um welche Art der Arbeitslosigkeit handelt es sich im Fall?
- b. Wie unterstützt die Regierung Menschen in dieser Situation?
- c. Was können die Menschen in einer solchen Situation selbst unternehmen?
- d. Wie hoch ist diese Arbeitslosigkeit in der Schweiz?

Fall 4

Sandra, eine 40-jährige Finanzanalystin, arbeitete seit über zehn Jahren bei einer renommierten Bank in Zürich. Obwohl sie ihre Arbeit schätzte, fühlte sie sich zunehmend bereit für eine Veränderung und eine neue Herausforderung. Sie war besonders an einer Stelle in einem internationalen Finanztechnologie-Unternehmen interessiert, das innovative Lösungen im Bereich digitale Zahlungen entwickelte.

Nach reiflicher Überlegung entschied sich Sandra zu kündigen, wobei sie die übliche dreimonatige Kündigungsfrist in der Schweiz einhielt. Während dieser Zeit begann sie aktiv nach neuen Jobmöglichkeiten zu suchen. Sandra fand schnell eine Stelle, die perfekt zu ihren Fähigkeiten und Karrierezielen zu passen schien, bei einem aufstrebenden FinTech-Unternehmen in Genf.

Als Teil des Bewerbungsprozesses musste Sandra jedoch ein umfangreiches Assessment durchlaufen, das sowohl ihre fachlichen Kompetenzen als auch ihre persönlichen Fähigkeiten testete. Dieser Prozess war gründlich und zeitaufwendig, einschließlich mehrerer Interviews, einer Präsentation und einer Reihe von technischen und analytischen Tests. Er erstreckte sich über mehrere Wochen und fiel in die Zeit ihrer Kündigungsfrist.

Nachdem sie die Kündigungsfrist bei ihrer alten Stelle erfüllt hatte und das Assessment erfolgreich abgeschlossen hatte, musste Sandra auf die endgültige Entscheidung des Unternehmens warten. Diese Wartezeit verlängerte ihre Periode der Arbeitslosigkeit, da sie aufgrund der Aussicht auf die Stelle in Genf keine anderen Jobangebote verfolgte.

Letztendlich erhielt Sandra das Jobangebot und konnte ihre Karriere bei dem FinTech-Unternehmen in Genf beginnen.

- a. Um welche Art der Arbeitslosigkeit handelt es sich im Fall?
- b. Wie unterstützt die Regierung Menschen in dieser Situation?
- c. Was können die Menschen in einer solchen Situation selbst unternehmen?
- d. Wie hoch ist diese Arbeitslosigkeit in der Schweiz?

Fall 5

Markus, ein erfahrener Bauarbeiter, arbeitet seit vielen Jahren für ein großes Baugewerbe in einer Stadt in der Schweiz. In der Bauindustrie, in der er tätig ist, gibt es aufgrund der klimatischen Bedingungen in der Schweiz eine deutliche Saisonalität. Während der Frühlings- und Sommermonate herrscht Hochbetrieb, da das Wetter ideal für Bauarbeiten ist. Markus und seine Kollegen arbeiten in dieser Zeit an verschiedenen Bauprojekten, von Neubauten bis hin zu größeren Renovierungsarbeiten.

Mit dem Einbruch des Herbstes und dem nahenden Winter verlangsamen sich die Bauaktivitäten jedoch deutlich. Die kalten Temperaturen und Schneefälle in den Schweizer Alpen und anderen Regionen machen viele Bauprojekte schwierig oder unmöglich. Traditionell geht in dieser Zeit das Arbeitsvolumen im Baugewerbe zurück, und viele Bauarbeiter wie Markus sehen sich mit reduzierten Arbeitsstunden oder sogar mit vorübergehender Arbeitslosigkeit konfrontiert.

In Markus' Fall bedeutet dies, dass er während der Wintermonate oft nur Teilzeit arbeitet oder in manchen Jahren, abhängig von der Auftragslage und dem Wetter, vorübergehend ganz ohne Arbeit ist.

- a. Um welche Art der Arbeitslosigkeit handelt es sich im Fall?
- b. Wie unterstützt die Regierung Menschen in dieser Situation?
- c. Was können die Menschen in einer solchen Situation selbst unternehmen?
- d. Wie hoch ist diese Arbeitslosigkeit in der Schweiz?